



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

CLXIX. Der Kaland zu Teltow tritt dem Kurfürsten das Patronat eines  
Altars in der Marien-Kirche zu Berlin und der Kurfürst dem Kalande dafür  
das Patronat über zwei Altäre in der Petri- und ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

CLXVIII. Acht Kardinäle verschreiben Ablass für die Nicolai-Kirche in Berlin,  
am 19. April 1487.

Rodericus Portuensis, Oliverius Sabinens., Marcus Penestins. Episcopi, Johannes H. sancte Praxedis, Georgius H. sancte Marie in Transtiberim, Johannes Michael H. sancte Marcelli Presbyteri, Franziscus sancte Eustachii et Johannes sancte Marie in Aquinio Diaconi, miseratione Divina sacro sancte Romane Ecclesie Cardinales — Cupientes —, ut Ecclesia S. Nicolai oppidi Berlin Brandenburgens. Diocef. Congruis frequentetur honoribus, et a Christi fidelibus jugiter veneretur, nec non libris, calicibus, luminaribus, ornamentis Ecclesiasticis ac rebus aliis pro Divino cultu necessariis decenter muniatur, ipsaque Ecclesia in suis structuris et edificiis debite reparetur, conservetur et manu teneatur ac Christi fideles ipsi eo libentius ad eandem Ecclesiam causa devotionis confluant et ad munitionem, reparationem, conservationem et manutentionem hujusmodi, manus promptius porrigant adjutrices, quo ex hoc ibidem dono celestis gratie uberius conspexerint se refectos. Nos Cardinales prefati, videlicet quilibet nostrum, de Omnipotentis Dei misericordia ac beatorum Petri et Pauli Apostolorum ejus auctoritate confisi, omnibus et singulis Christi fidelibus predictis utriusque sexus, vere penitentibus et confessis, qui dictam Ecclesiam in sancti Nicolai ac Martini Confessorum, sancte Catharine Virginis, octava Corporis Christi, et ipsius Ecclesie dedicationis festivitatum diebus, a primis vespers usque ad secundas vespers inclusive devote visitaverint annuatim, et ad premissa manus porrexerint adjutrices, pro singulis diebus festivitatum predictarum, quibus id fecerint, centum dies de injunctis eis penitentiis misericorditer in Domino relaxamus, presentibus perpetuis futuris temporibus duraturis. In quorum omnium et singulorum premissorum fidem et testimonium litteras nostras hujusmodi fieri, nostrorumque solitorum sigillorum jussimus et fecimus appensione communiri. Datum Rome in domibus nostris, sub anno a Nativitate Domini millesimo quadringentesimo octuagesimo septimo, die vero decima nona mensis Aprilis, Pontificatus sanctissimi in Christo Patris et Domini nostri, Domini Innocentii Divina Providentia prospiciente pape octavi, anno tertio.

Kaiser a. a. D. I, 226.

CLXIX. Der Kaland zu Teltow tritt dem Kurfürsten das Patronat eines Altares in der Marien-Kirche zu Berlin und der Kurfürst dem Kalande dafür das Patronat über zwei Altäre in der Petri- und Marien-Kirche zu Köln ab, am 22. April 1489.

Wir Johannes — Bekennen: — Nachdem vnser liebe anechtige Techant vnd gantze Sammlung der Kalandsherrn im Stettichen zu Teltow Vns, vnsern Erben vnd Nachkommen die Leyhung des altares der elftausend Junkfrowen in vnser Lieben Frauen Kirchen' zum Berlin, das jtzund der würdig Er Arnold Bohren, Scholasticus zu Furstenwalde, besitzt, mit Verwilligung des Erwürdigen in Gott vnser Raths vnd befundern Freundes, Herrn Joachim, Bischofs zu Branden-

burg, abgetreten, resignirt vnd mit guten freyen Willen gegeben haben, also daß Wir, vnser Erben vnd Margrafen zu Brandenburg gantze volle Macht haben sollen, das genannte Altar, so oft das vorledigen vnd sich gebühren wird, wieder zu verleihen, daß wir den genannten Kalandsherrn dargegen zu Wiedererstattung wiederum abtreten, verlassen vnd mit guten freyen Willen gegeben haben die Leyhung dieser nachgeschriebten Altar, nemlich St. Elifabethen Altars in St. Peters Kirchen hie zu Collen, das itzund Er Nicolaus Badingk hat vnd besitzt, vnd die Leyhung des Altars vnser lieben Frauen in vnser lieben Frauen Kirchen, des itzund Er Peter Han ein Possesor ist, also die genannten Kalandsherrn solch beide Altar, so oft die verledigen vnd noth sin wird, des gantze volle macht haben sollen, die furder ewiglich zu verleyhen, vor vns, vnser Eben vnd Nachkomen gantz vnverhindert. Vnd wir geben den genannten Kalandsherrn vnd iren Nachkommen die Leyhung sollicher beider Altare, verziehen vns auch daran aller Gerechtigkeit, die wir bisher daran gehabt haben, in Krafft vnd macht dies Brieues. Zu Vhrkund mit vnser anhangenden Insiegel versiegelt vnd geben zu Coln an der Sprew, am Mitwoch in Ostern, nach Christi geburth Vierzehnhundert vnd im Neun vnd achtzigsten Jaren.

Gedr. in Reinbeck's Petri-Humbrand S. 57.

**CLXX. Bischof Joachim genehmigt eine Schenkung des Kaland's an einen Altar in der Marien-Kirche zu Berlin, am 8. November 1490.**

In nomine Domini amen. Anno a nativitate Domini millesimo quadringentesimo nonagesimo, indictione octava, die vero Lune, octavo mensis Novembris, hora tertia, Pontificatus Sanctissimi in Christo Patris et Domini nostri, Domini Innocentii, divina providentia Pape octavi, anno septimo, coram Reverendo in Christo Patre et Domino, Domino Joachim Episcopo Brandenburgensi, in mei Notarii publici, testiumque infra scriptorum presentia, personaliter constituti, Providi Magistri et Fratres güldexulum in Berlin, infra scripti tenoris literas concordie producentes, petendo concordiam ipsam, juxta earundem literarum continentiam per dictum Reverendum Dominum Episcopum ejusdem loci ordinarium, tamquam licitam ratificari, admitti et approbari.

Quarum quidem tenor literarum sequitur et est talis:

Deme Ehrwürdigen in Gott Vater vnd Herrn, Herrn Joachim, Bischoff tho Brandenburg, vnsern Gnädigen Herrn, Meister vnd gemeine Brüder der Elende Güldexulum tho Berlin verpflichtigen Horsam met willigen vnd vnderdenigen Diensten thovorn. Gnädiger Herr, So wy ein Ehrlich Huf, By Vnser Liven Frowen Kercken belegen, dat ehmal's gehöret hett tho beiden altaren, Sünthe Andreas vnd Sünthe Barbaren, belegen in die par Kerecke Vnser Liven Frowen erbowenet tho den Berlin, die beyde von vns tho Lehen ghan, vmb anliggende Noth vnd Redelicke sacke met sonderlickem Volbordt Er Johanfs Sengerfs seliger Dechni's, Besitter des Altars Sünthe Barbaren, vndt Ern Johannes Belendorp negeste Vorfort tho deme Altare Sünthe Andrews allene gefuget vnd vereigendühmet hebben vnde daröver eine Confirmation von Bischoff Arnold seliger Dechnisse gefordert vnd erlanget hebben, Derhalven Ern Johann Belendorp, itzund